

## BRAINSTORMING UND NACHBEARBEITUNG ZUR AUTOMATISCHEN MIKROSTEUER

### FAZIT & MANAGEMENT SUMMARY VON IRENE VARGA

Der Schein vom Goldbrunnen trägt allzuoft: Via Ausweichen, Abwälzen, Unterschlagen, Sonderlösungen landet die Zeche dennoch beim „Schwächeren“ – in zunehmend intransparenter Weise. Gleichzeitig sind aber sozialausgleichende Systeme zerstört. Mein Rat: den Verführungen auf „persönliche Gewinne“ widerstehen, und jegliche Verbesserungen nur in kleinen, überschaubaren Schritten tätigen. Zum Beispiel Progression (Einkommen, Vermögen, Erbschaft etc.) ausbauen statt Einheitssätze. Stiftungen und Holdings genauer unter die Lupe nehmen. Nahrungsmittelspekulation und ähnlich destruktive Prozesse ganz verbieten. Transaktionen mit Spielbankcharakter mit „Vergnügungssteuer“ belasten und Inflationsverhinderungsmassnahmen treffen. Den Zahlungsverkehr der Realwirtschaft jedoch dringend unangetastet lassen!

### FAZIT VON CHRISTINE WEIBEL

Ich finde unser jetziges Steuersystem ist Ok und man sollte nichts daran ändern, ausser:  
 Es ist eine ungerechte Verteilung, gegen über den „weniger-gut“ Verdienenden. Die Normalverdienender bezahlt schlussendlich mehr, als ein Konzern, der mehr Kapital zu Verfügung hat. Dies ist zu korrigieren.  
 Wie sieht es mit den Sozialkosten aus und wie werden die AHV/IV aufgestockt?  
 Wie sieht es überhaupt aus, wenn wir nur noch Bankkarten benutzen können und das Bargeldabgeschafft wird? Bald muss jeder Mensch auch noch mit einem Chip gekennzeichnet werden. Das wird ja auch schon ausprobiert.  
 Die Apokalypse wird war, was die Zukunft betrifft.  
 Bevor alles zusammen bricht und wir nach Brüssel steuern, möchte ich noch als freier Mensch in der Schweiz leben können.  
 Was danach kommt, weiss ich noch nicht. Vielleicht muss ich auch Auswandern und ein Ort suchen, dass noch eine freie Demokratie hat.

### Inhaltsverzeichnis

BRAINSTORMING UND NACHBEARBEITUNG ZUR AUTOMATISCHEN MIKROSTEUER .....	1
FAZIT & MANAGEMENT SUMMARY VON IRENE VARGA .....	1
FAZIT VON CHRISTINE WEIBEL.....	1

Informationssammlung ..... 2  
 Automatische Mikrosteuer - Bolliger/Sigg ..... 2  
 Die verlockende Vision..... 3  
 Erster Eindruck ..... 3  
 Urheber ..... 3  
 Background von Urheber und Promotoren ..... 4  
 Spezielle Rhetorik..... 4  
 Heutiger Nutzen von Steuern..... 5  
 SZENARIEN ..... 5  
     SZENARIO FELIX BOLLIGER – STABILER ZAHLUNGSVERKEHR MIT TOTALBELASTUNG ..... 5  
     SZENARIO „ABWÄLZEN“ IM RAHMEN VON MÖGLICHKEITEN ..... 6  
     SZENARIO „AUSWEICHEN“ (SUPERGAU)..... 6  
     SZENARIO „BÖRSE STOPPEN“ (ENDGAME) ..... 6  
     SZENARIO „UNTERSCHLAGEN“ UND „SONDERLÖSUNGEN“ ..... 6  
     ZUDEM: NO WAY OUT !..... 7  
     GENERELLE ÜBERLEGUNGEN..... 7  
 SCHLUSSWORT ..... 8  
 ANHANG Q & A ..... 8

## Informationssammlung

Brainstorming 19.8.2015, 19 – 21 Uhr in St. Gallen, Café Gschwend mit Kandidaten der Listen Parteilfrei SG: Andreas Graf (für SR), Christine Weibel (NR & KR), Luzia Osterwalder (NR & KR), Erich Rohrer (für NR & KR), Reto Schellenberg (für KR), Thomas Hengartner (für KR), Gast: BB und Irene Varga (für NR & KR)

Nachbearbeitung: diverse Parteilfreie aus SG & Gast

## Automatische Mikrosteuer - Bolliger/Sigg

[http://www.haelfte.ch/index.php/newsletter-reader/items/BGE\\_Mikrosteuer.html](http://www.haelfte.ch/index.php/newsletter-reader/items/BGE_Mikrosteuer.html)

Leitidee: gesamten Zahlungsverkehr – genauer die Belastungen (nicht Gutschriften!) einer Volkswirtschaft als Steuersubstrat mit einer einheitlichen automatischen Mikrosteuer zu belegen. Nicht als zusätzliche Steuer sondern 1. als Ersatz von Steuer und Sozialabgaben 2. Zur Finanzierung des bedingungslosen Grundeinkommens.

**Zitat Felix Bolliger, S. 6:**“Die Leitidee der automatischen Mikrosteuer auf dem Zahlungsverkehr liegt darin, den gesamten Zahlungsverkehr einer Volkswirtschaft als enormes Steuersubstrat zu avisieren. Der einheitlichen automatischen Mikrosteuer unterworfen sind sämtliche Belastungen, die verbucht werden (automatic microtax on debiting). Im Gegensatz zur Finanztransaktionssteuer ist die automatische Mikrosteuer nicht lediglich eine zusätzliche Steuer im Rahmen des bestehenden Steuerwirrwarrs.“

## Die verlockende Vision

Umfeld: 2011 belaufen sich die Fiskal & Sozialversicherungsabgaben auf 170 Mrd. Das Bruttosozialprodukt beträgt 585 Mrd. D.h. ca. 29 % der Produktion wird für das aufgewendet, was wir als Gesellschaft uns gönnen wollen (Sicherheit und Ordnung, Bildung, medizinische Versorgung, Mobilität, Soziale Absicherung etc.).

Die Hypothese: bei einer Zahlungsverkehrssumme von **z.B.** 95'000 Mrd und 0.2% Belastung könnte (theoretisch) 190 Mrd Steuereinnahme generiert werden, also wären Steuern und Sozialabgaben vollständig ersetzbar. Bei Verdoppelung auf 0.4% Belastung liesse sich zusätzlich ein bGE (teil?) finanzieren.

**...Oder umgekehr(?) gemäss Oswald Sigg:** „Bei jeder Geldbewegung wird ein Einheitssatz von sagen wir 2 Promille angewendet. Mit dem Ertrag einer Mikrosteuer auf dem gesamten Zahlungsverkehr in der Höhe von 2 Promille könnte das bedingungslose Grundeinkommen gänzlich finanziert werden. Mit einer Belastung von etwa 4 Promille könnten zudem die übrigen Steuern und natürlich auch die Steuererklärung abgeschafft werden.“

**Zitat Felix Bolliger: Summary:** 2012 belief sich der Zahlungsverkehr allein schon innerhalb des SIC (Swiss Interbank Clearing) auf CHF 95'000 Milliarden. Dies entspricht rund 160 Mal dem Bruttoinlandprodukt. Das vorliegende Konzept verschiebt die Steueroptik. Anstatt Bürger und Unternehmen direkt und indirekt mit 30% zu besteuern, wird der gesamte Zahlungsverkehr mit einer automatischen Mikrosteuer von ca. 2 Promille belegt. Diese Mikrosteuer von 2 Promille genügt, um sämtliche heute in Kraft stehenden Steuern abzulösen.

## Erster Eindruck

Luzia Osterwalder: Dies scheint eine **gute Idee** zu sein. Wir sollten uns an der Initiativgestaltung beteiligen, damit die Idee positiv realisiert wird.

Irene Varga: **Vorsicht Falle!** (viele „déjà vues“ zu bGE und Vollgeld etc. etc.)

## Urheber

Felix Bolliger schreibt ein „Konzept“, das Oswald Sigg eine „Studie“ nennt.

*(Kritik: in der „Studie“ fehlen die Ausweich- und Abwälzungsszenarien etc.)*

[http://www.haelfte.ch/tl\\_files/haelfte/downloads/AMTD%20Automatische%20Mikrosteuer%2021.5.2015.pdf](http://www.haelfte.ch/tl_files/haelfte/downloads/AMTD%20Automatische%20Mikrosteuer%2021.5.2015.pdf)

**Zitat Felix Bolliger S.4** „Der Autor Felix Bolliger wurde im August 2014 auf das deckungsgleiche Konzept „The Automated Payment Transaction Tax“ – kurz APT Tax – von Prof. Edgar L. Feige, University of Wisconsin, aufmerksam gemacht. Feige hat seine APT Tax erstmals **1990** vorgestellt, publiziert wurde die Arbeit 2000 in Economic Policy unter dem Titel „Taxation for the 21st Century: The Automated Payment Transaction (APT) Tax“. 2005 präsentierte Feige die APT Tax einer Kommission der damaligen George W. Bush Regierung zur Steuerreform.“ ...

„Ebenfalls zu erwähnen ist die Arbeit von Simon Thorpe „A Flat Rate Financial Transaction Tax to replace all taxes?“ datiert Oktober 2010. Seine Nachforschung über eine Universal Exchange Tax (UET) gibt Einblick in die astronomischen Dimensionen des internationalen Zahlungsverkehrs. Thorpe ist Direktor am Centre national de la recherche scientifique (CNRS), Toulouse, Frankreich. Auf den Link zu Thorpe ist Bolliger im September 2014 gestossen“

## Background von Urheber und Promotoren

URHEBER: Felix Bolliger lic.oec. HSG – Felix Bolliger Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung

### KRITIK

- Wie müsste Felix Bolligers Vorgeschichte und Umfeld sein, damit man ihm den „Robin Hood für Steuergerechtigkeit“ abnehmen würde?
- Sind HSG Absolventen bekannt dafür, dass sie sich für soziale Steuergerechtigkeit einsetzen? Gerecht für wen?

PROMOTOR: Oswald Sigg, Ex-Bundesratsprecher, Redaktor „La Moitie“

[https://de.wikipedia.org/wiki/Oswald\\_Sigg](https://de.wikipedia.org/wiki/Oswald_Sigg)

### KRITIK

- Wie glaubwürdig ist einer der prominentesten Profi-Kommunikatoren unseres Landes? Wie weit dient Le Moitié der Imagekampagne „Vertrauensbildung“?
- Wie sozial sind prominente Mitglieder der SP?

PROMOTOR: Marc Chesney Zürcher Finanzprofessor

<http://www.handelszeitung.ch/konjunktur/die-bevoelkerung-leidet-unter-einem-finanzkrieg-646813>

[http://www.sonntagszeitung.ch/read/sz\\_22\\_02\\_2015/wirtschaft/Zuercher-Professor-schlaegt-Loesung-fuer-EU-Schuldenproblematik-vor-27483](http://www.sonntagszeitung.ch/read/sz_22_02_2015/wirtschaft/Zuercher-Professor-schlaegt-Loesung-fuer-EU-Schuldenproblematik-vor-27483)

<http://www.infosperber.ch/Politik/Finanzsteuer-Schulden-Arbeitslose-Milliarden-Euro-waren-da>

<http://www.infosperber.ch/Politik/Finanzsteuer-Schulden-Arbeitslose-Milliarden-Euro-waren-da>

### KRITIK

- Dienen unsere Hochschulen allen? dem Volk? den Unternehmen?
- Sind sie ehrlich, transparent und fair?

## Spezielle Rhetorik

Felix Bolliger (s.7): „Die automatische Mikrosteuer bringt die Fiskalpolitik **auf Augenhöhe** mit der modernen Weltwirtschaft“

### KRITIK

vgl. Rhetorik des neoliberalen bGEs (bedingungslosen Grundeinkommens) welches angeblich Mitarbeiter auf Augenhöhe zum Arbeitgeber bringt!

Felix Bolliger (s.6): „Das Konzept der automatischen Mikrosteuer basiert in erster Linie auf einer Verschiebung des Blickwinkels. **Es sind nicht Personen / Unternehmen / Produkte, die besteuert werden**, sondern eine übergeordnete Sache, ein gemeinsamer Nenner: der Zahlungsverkehr.“

## KRITIK

Es sind auch heute (noch) selten die Personen (Kopfsteuer) sondern meist übergeordnete „Sachen“ wie Vermögen, Einkommen, Erbschaft und Gewinne, die besteuert werden.

Zudem: ungeachtet aller technischen Abwicklung - wer bezahlt die Zeche? D.h. wem sinkt Kaufkraft und Handlungsmacht?

Felix Bolliger (s.6): „...bestehendes Steuerwirrwarr...“

## KRITIK

Erinnert an die „Asylchaos“-Kampfansagen mit sehr kurzfristigen Lösungsvorschlägen und Ursachenanalysen (Schlepper).

Haben komplexe Steuer- und Sozialsysteme nur Nachteile oder auch erheblichen sozialgerechten Nutzen? - Eine entsprechende Würdigung fehlt in der „Studie“.

## Heutiger Nutzen von Steuern

1. Staatshaushalt finanzieren
2. Ungleichverteilung mindern (Progression – Steuer nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit)
3. Hemmung via Lenkungssteuern (Alkohol, Nikotin, Benzin ...)
4. Wir-Gefühl, Nützlichkeits-Gefühl der Gesellschaft etwas beizutragen und gemeinsam sinnvolle Projekte und Einrichtungen zu schaffen
5. weiteres?

BEDENKEN: mit jeder Steuersystem Änderung verändert man auch das Nutzenprofil. – Dies selten zum Nutzen von vielen.

BEDENKEN: wer profitiert von Revolutionen? Wem nützt Evolution?

## SZENARIEN

### SZENARIO FELIX BOLLIGER – STABILER ZAHLUNGSVERKEHR MIT TOTALBELASTUNG

BIP 585 Mrd

Zahlungsverkehrssumme von **z.B.** 95'000 Mrd

0.2% Belastung generieren 190 Mrd Steuereinnahme

Alle anderen Steuern und Sozialabgaben werden abgeschafft.

Einkommen CHF 100'000 wird mit CHF 200.- belastet statt mit CHF 20'000.-

Keine weiteren direkten und indirekten Steuern (Tabak, Treibstoff, Mehrwert, AHV etc.)

(S.2, S.6, S.7 des Konzeptes von F.Bolliger)

## SZENARIO „ABWÄLZEN“ IM RAHMEN VON MÖGLICHKEITEN

Jeweils der Verhandlungsschwächere trägt die Last. Und dies erst noch oft viel intransparenter als bisher. Der Zahlungsstrom wird vielleicht minimal mit Steuerabgaben belastet, doch in den Preisen wird die Belastung der „Mächtigen“ auf die „Schwachen“ zurückfallen.

Dem Arbeitgeber sein Belastungs-Sende-konto wird beim Lohntransfer der CHF 100'000 steuertechnisch mit x% belastet. Ob nun der Arbeitnehmer eine Lohnsenkung als Kompensation in Kauf nehmen muss hängt von seiner „Austauschbarkeit“ ab d.h. viele Löhne geraten unter Druck während sich die Topmanager weiter an den Geldflüssen mehr oder weniger nach Belieben & Bedarf bedienen. Zusätzlich wird der Arbeitnehmer belastet, wenn er seinen Kontostand abhebt (belastet) für Barbezug oder Giro.

## SZENARIO „AUSWEICHEN“ (SUPERGAU)

BIP 585 Mrd? oder – ohne Börse - weniger?

Die Zahlungsverkehrssumme schrumpft auf **z.B.** 585 Mrd. weil alle anderen Transfers „ausweichen“

- An andere Börsen
- An andere Transaktionen (Wertschriftentausch statt Geldtausch etc.)

Nötig für 190 Mrd Steuereinnahme: **32.5%** auf Zahlungsverkehr. Belastet wird die Zeche direkt oder indirekt dem Verhandlungsschwächeren.

1. Einkommen CHF 100'000 wird mit bis zu CHF 32'500 (indirekt) belastet (Lohndumping).
2. 32.5% wird abgezogen bei Barbezug oder Giro
3. und die Kaufkraft des Restgeldes sinkt für viele um ebenfalls einige % weil Belastungen nicht nur auf Arbeitnehmer sondern auch auf Kunden abgewälzt wird.

Marc Chesney: „Auf Auswüchse wie zum Beispiel den Hochfrequenzhandel kann die Schweiz verzichten. Wenn die entsprechenden Akteure ihre Geschäfte woanders tätigen, wäre das nur gesünder für die Schweiz.“

## SZENARIO „BÖRSE STOPPEN“ (ENDGAME)

Braucht es noch eine Börse, wenn alle Besitzrechte über Boden, Ressourcen und Produktionsmittel an die „Oberen Zehntausend“ (Monopoly) übergegangen sind?

## SZENARIO „UNTERSCHLAGEN“ UND „SONDERLÖSUNGEN“

Trotz Versprechen von Initiativkomitees und Abstimmungsbüchlein kommt es oft ganz anders als erwartet. Vgl:

- Totalrevision der Bundesverfassung – bloss eine Nachführung von gelebtem Recht?  
<http://eikos.ch/index.php/spindoctors.html>
- KK-Obligatorium mit Sozialentlastung für Geringverdiener (Prämien steigen – Entlastungen sinken – Leistungen oft einseitig „klassische Medizin“ statt günstigere und natürlichere Heilmethoden)
- PK-Auswirkungen (Pensionskassen-Renten schrumpfen, Rentenguthaben wird gekürzt bei Auszahlung/Transfer wenn Kasse schlechten Deckungsbeitrag hat – ohne Schuldschein! Steigende Mieten und Bodenpreise fressen Vorteile weg)
- Unternehmenssteuerreformen (massive Erleichterungen für die „wirtschaftlich Leistungsfähigen“, d.h. weitere Aushöhlung des Progressionsgrundsatzes) Erleichterungen für Finanzmarktprofiteure)
- AHV/EL/ALV/IV – kaum mehr existenzsichernd, laufender Abbau
- FABI (Bahnausbau)– ist es „verursachergerecht“ wenn nur der Endbenutzer in die Pflicht genommen wird, nicht aber die direkten und indirekten Gewinnmaximierer der Infrastruktur?
- Gotthardröhre? ..., Alpenschutz? ..., Zweitwohnungsinitiative? ... Epidemiegesetz?
- Autobahnvignette

Um Arbeitsplätze und Privilegierte „nicht zu verlieren“ wird dann bei gewissen Transfers der Steuermechanismus trotz allen Versprechen und Erwartungen offiziell oder inoffiziell nicht eingebaut.

### ZUDEM: NO WAY OUT !

Wer kaum ausweichen und/oder abwälzen kann, ist in der Regel ein „Schwächerer“. Heute kann ein Mensch in Notlage die Steuerschuld stunden oder in Raten zahlen. Bei einer vollautomatischen, flexiblen (automatische Prozentsatzanpassung gemäss Staatshaushaltbedürfnissen) gibt es keine Entkommen: Direktbelastung bei jeder Überweisung oder jedem Barbezug, verdeckte Kaufkraftbelastung bei (fast) jedem Kauf.

### GENERELLE ÜBERLEGUNGEN

Alles wäre einfacher:

- wenn der Mensch bereit wäre „Soziale Vernunft“ als oberste Maxime anzuerkennen.
- Wenn in Unternehmungen und Staat sehr weitgehende direkte Demokratie verwirklicht wäre
- Wenn Bewohner ein echtes Volksvermögen hätten und dies möglichst demokratisch nutzen könnten

Zur Zeit herrscht:

- Gewinnmaximierung mit Monopoly Wettlauf
- Grossbesitzer und Topmanager bestimmen Geschehen in und um eine Unternehmung
- Der Staat führt sich zunehmend als Unternehmer auf und belastet die „Besitzer“ (Volk) mehrfach, für das, was dem Volk eigentlich längst zustünde.

Wie kann Privateigentum in einem sozial- und umweltgerechten Mass behalten werden?  
 Wie können „Staatsmacht und Staatseigentum“ und die „Macht der Verwalter“ in einem sozial und umweltgerechten Mass behalten werden?

## SCHLUSSWORT

Antworten auf Probleme, Analysen der Ursachen und Auswahl der besten Lösungsvorschläge sollte nicht eine einzelne Person, Partei oder der Bundesrat geben sondern eine team- und sozialfähige, vernetzte Gesellschaft.

## ANHANG Q & A

LO: THEMA: Microsteuer - Zahlungsverkehr mit einer automatischen Mikrosteuer von **ca. 2 Promille** belegt. Angenommen die Initiative würde den gesamten Geldfluss incl. Aktien, Dividenden, Derivate usw. einbeziehen, auch die CH-Banken, die Niederlassungen im Ausland haben. Idealerweise würden innert kurzer Zeit die meisten Staaten eine Microsteuer von ca. 0,02 einführen. resp. welche Staaten wären am ehesten dafür zu gewinnen? Eigentlich müssten alle ein Interesse daran haben.

- ➔ VAI: Globale Steuer: löst nicht das Problem des Abwälzens !
- ➔ VAI: Globale Steuer: löst nicht das Problem „Versprechen ungleich Realisierung“ wie z.B. am Schluss wird dann doch nur Wirtschaftsgeldfluss besteuert ...
- ➔ VAI: VORBEUGUNG: wozu den Wirtschaftszahlungsverkehr belasten, wenn dies angeblich nur ein minimaler Bruchteile vom Börsen-Geldfluss darstellt?
- ➔ VAI: 0.2% = 2 Promille sind bloss ein Denkwert. Die automatische Mikrosteuer würde sich am Bedarf anpassen (=totalitäres System mit maximaler Flexibilität)

LO: Eine Frage sollten wir uns stellen:

Weshalb wird die Microsteuer auf die Belastung erhoben und nicht auf die Gutschrift? Auf die Belastung finde ich etwas nachteiliger, das wird tiefen Guthaben eher schwer fallen, allerdings ist die Belastung sehr klein, allerdings obligatorisch. Sie könnte durch konsequente Barzahlung umgangen werden.

- ➔ VAI: Dann hätte ich x% sofort und transparent beim Erhalt aufs Lohnkonto und sofort x% beim Empfang von bar und der Detailhändler würde alle Preise um x% heben.... Vermutlich macht es kaum Unterschiede, weil die Abwälzung mit beiden Ansätzen an den Schwächeren geht...

LO: Was wäre, wenn auf beide eine Microsteuer erhoben würde?

- ➔ VAI: ...schützt nicht vor indirekter Überwälzung auf den Verhandlungsschwächeren...



LO: Sämtliche Transaktionen zwischen Tochtergesellschaften würden/müssten darunter fallen. Welche Firmen würden grosse Beträge in Koffern rumtragen – regelmässig? Früher oder später würde es auf irgendeinem Konto erscheinen. Oder eben nur auf die Gutschrift? Der Vorteil wäre, dass alle Gewinne automatisch besteuert würden. Es wäre wichtig, dass diese nicht umgangen werden können. Sämtliche Bareinzahlungen würden auch darunter fallen.

#### GENERELL

- ➔ VAI: Es sollte nicht mit Kanonen auf Spatzen geschossen werden! Dies ist wie der USA-Drohnenkrieg: man definiert 1 „mutmasslichen Terroristen“ und legitimiert sich darum nicht nur diesen ohne Gerichtsverhandlung zu erschiessen, sondern gleich rund 60 Familienmitglieder und Helfer und zufällig Anwesenden mit (collateral damage). <https://www.youtube.com/watch?v=DhtolcnD5DI> („good kill“) – Microsteuer über den gesamten Zahlungsverkehr ist dasselbe Prinzip: nichts studieren sondern einfach zuschlagen. Wer garantiert, dass die Technik am Ende nicht doch nur für den Real-Wirtschaftsmarkt angewendet wird?
- ➔ VAI: VORBEUGUNG: Finger weg von Technologien die allzuleicht von den Mächtigsten missbraucht werden können.

LO: Szenario- Varianten:

1 Die Börse würde abgeschafft. Überweisungen zwischen den Banken gäbe es nach wie vor.

- ➔ VAI: Börse=0 ist nur dann positiv, wenn nicht eine vollautomatische Mikrosteuer in Kraft ist, die nun die ganze Last von Steuer und Sozialbeiträgen auf dem normalen Zahlungsverkehr abwälzen würde! Dann wären nämlich Schwächere übermässig belastet ohne jede Ausweichmöglichkeit. Sozialgerechtigkeit durch ein „einfaches Steuersystem“ ist genauso ein Märchen wie Sozialgerechtigkeit durch die „unsichtbare Markthand“...

LO: 2 Bargeld würde aufgehoben. Das wäre schlimm, weil keine Ausweichmöglichkeiten mehr bestünden. Wer kein Internetbanking hätte, würde quasi gar nicht mehr existieren.

- ➔ VAI: Bargeldaufheben bedeutet grundsätzlich vollkommen ausgeliefert sein, wenn das System zu einem „Totalitären System“ entartet. Leider sind wir auf dieser Strasse...

LO: 3 Welche Kosten entstehen für normale Bürger wirklich?

Bei jedem Bezug, Überweisung, Einkauf im Internet. Angenommen ich habe jeden Monat Transaktionen von insgesamt Fr. 10000.-, entstehen (zusätzliche) **Kosten von SFR 2.-, das macht pro Jahr SFR 24.-**. Das wäre bedeutend weniger als die Steuern betragen, wobei immer noch Negativsteuern u/o bGE für sozial Schwache eingeführt werden könnten.

- ➔ VAI: Für jede Veränderung legt man einen Köder aus. Das ist nun eben diese massive scheinbare Steuersenkung für eine Einzelperson. Nicht berücksichtigt wird das Abwälzverhalten, das Ausweichverhalten und das Naturgesetz, dass der Stärkere am Ende alles zu seinen Gunsten ändern kann. – Warum aber sollten wir uns unser eigenes Grab schaufeln? TIPP: Finger weg von unseren gewachsenen Steuersystemen, von den Sozialsystemen und vom Zahlungsverkehr der Realwirtschaft!

LO: Bei Transaktionen in grösserem Umfang .. das weitere Ausrechnen lasse ich...

LO: 4 Angenommen die Zinsen für Normalbürger wären weiterhin sehr gering, bestünde die Tendenz, dass das Geld unter der Matratze gehortet würde. Da dieser Anteil höchstens 5 % beträgt wäre das nicht so schlimm.

➔ VAI: ja, was dann einmal bar kreist ist selbstverständlich steuerbefreit – man hätte also ein „gutes“ Argument Bargeld zu verbieten... mit allen totalitären Folgen...

LO: 5a Was wäre wenn die Zinsen weltweit in allen Bereichen auf Null wären?

➔ VAI: „Zinsen“ rütteln nicht an der Fehlentwicklung „Gewinnmaximierung & fehlenden progressiven Besteuerung“. Islambanken kennen keine Zinsen, dennoch gibt es auch dort Gewinnbeteiligung und wachsende Ungleichverteilung...

LO: 5b Niemand mehr spekulieren würde (was wünschenswert ist)

➔ VAI: wie beschrieben: im Endstadium (was nicht wünschenswert wäre) unserer totalen Versklavung (aller Boden und alle Produktionsgüter sind in den Händen der oberen Zehntausend) – braucht es keine Spekulationen mehr...

➔ VAI: Börse Fluch oder auch Segen? - abrupter Stop aller Casinospiele würde vielleicht zum menschlichen und ökologischen Drama werden: massive Geld- und Spargeldentwertung. Alle wollten so schnell wie möglich Geld loswerden und es in irgend etwas „stecken“ das wertbeständig wäre (und was idealerweise auch noch Rendite abwirft)... - Das Runterfahren der Börse ist nur möglich mit gleichzeitigen Inflationsverhütenden Massnahmen...

LO: Gäbe es Szenarien in denen sämtlicher Zahlungsverkehr erliegen würde?

➔ VAI: Endgame-Situation: Totale Versklavung der Massen. – Vergleichbar mit Ideen, Kühe ins Koma zu versetzen, damit sie so noch leichter und „tierschutzgerecht“ ausgebeutet werden können ...

LO: 6 Wie wahrscheinlich ist es, dass die Initiative angenommen wird und die Schweiz das einzige Land wäre, das die Microsteuer eingeführt hat?

➔ VAI: wenn den Leuten versprochen wird, dass Sie nur noch CHF 200 Steuerbelastung erfahren, dann ist die Gefahr für Annahme real. Siehe Unternehmenssteuerreformen, MWST etc.etc. etc.

LO: 7 Falls diese Initiative getextet/gestartet würde, sollte eine Übergangszeit eingeräumt werden, in der die riesigen Vermögen/Einkommen durch eine stärkere Progression weiterhin besteuert würden. Diese Möglichkeit sollte jederzeit wieder angewendet werden können, sollte die Gier/Macht von Einzelnen wieder überhand nehmen.

➔ VAI: „Übergangszeiten“ kaschieren nur den bald unverzüglich kommenden „tödlichen Seiltanz ohne Trapez“ ... Übergangsfristen werden geschaffen um den politischen Widerstand zu brechen...

LO: (Umweltkatastrophen und?)

LO: Wenn die Initiative stichfest gemacht wäre, könnte sie ein interessantes Modell sein. An der Formulierung zu feilen kann wichtig sein.... Gerne können wir noch eine Weile diskutieren und weitere Schwachstellen erörtern...

➔ VAI: Eine solche Initiative hat nicht „Schwachstellen“ sondern sie ist eine Einladung zu einem raffinierten legalisierten Verbrechen vgl. EU- und NATO Konstrukt.

➔ VAI: BEACHTTE: Reiche Personen adäquat zu besteuern scheitert nicht an den heute technischen Möglichkeiten sondern am politischen Willen! Ausgerechnet Vermögensverwalter und Finanzexperten sollen ein inniges Interesse haben den politischen Willen zu umgehen?

➔ VAI: Ich kann mich nur wiederholen: Finger weg vom realwirtschaftlichen Zahlungsverkehr, denn der Schwächste im Glied zahlt die Zeche. Bestehende Systeme niemals für rosige Versprechen aufgeben.

➔ VAI: „**«Für jedes komplexe Problem gibt es eine einfache Lösung. - Und sie ist immer falsch.» — H.L. Mencken**

➔ VAI: Warum denn nicht statt „Microsteuer über alles“ bloss die Casino-Spiele besteuern? (und wo schädliche Nebeneffekte, ganz verbieten!!)

ALTERNATIVER RETTUNGSVERSUCH:

➔ VAI: TIPP für alle Optimisten: verbringt ein paar Stunden mit jenen, die euch solche Rezepte schmackhaft machen. Vielleicht signalisiert euch euer Bauch stärker als meine Warnungen, dass diese Menschen alles andere als eine sozialgerechte Welt haben wollen.